

ches eingegangen wird; zudem wird die Verlegertätigkeit Schletters bei der Herausgabe von Werken polnischer Klassiker und Romantiker wie J. U. Niemcewicz, K. Koźmian und Mickiewicz dargestellt. Adressaten der in Schlesien gedruckten und verlegten Werke waren die aristokratische und intellektuelle Elite, der dritte Stand und auch das Volk. Thematisch dominierten die Geschichte in der Prosa der ersten Hälfte des 19. Jhs. sowie nationale Motive in der Poesie der Romantik; wichtig waren auch Kinderbücher. Im letzten Abschnitt wird das Äußere der Bücher untersucht: Papier, Grafik, Ausstattung und Preis, wobei Wasserzeichen und – in mangelhafter Qualität – auch Titelblätter und Frontispize abgebildet werden.

Ulrich Schmilewski

Jakub Tyszkiewicz: Sto wielkich dni Wrocławia. Wystawa ziem odzyskanych we Wrocławiu a propaganda polityczna ziem zachodnich i północnych w latach 1945–1948. [Breslau hundert große Tage. Die Ausstellung der Wiedergewonnenen Gebiete in Breslau und die politische Propaganda der West- und Nordgebiete in den Jahren 1945–1948.] Wydawnictwo Arboretum. Wrocław 1997. 177 S., 1 Kartenplan. — Als ‚Hauptstadt der Wiedergewonnenen Gebiete‘ war das polnisch gewordene Breslau in den ersten Nachkriegsjahren bevorzugter Ort politisch-propagandistischer Großveranstaltungen, die der Konsolidierung und Legitimierung der neuen kommunistischen Herrschaft dienten. Schon 1946 fanden hier die „Tage der polnischen Kultur in den Wiedergewonnenen Gebieten“ statt, 1948 der „Internationale Kongreß der Intellektuellen zur Verteidigung des Friedens“ und der 7. Polnische Historikerkongreß. Die bedeutendste Propagandaveranstaltung war zweifellos die ‚Ausstellung der Wiedergewonnenen Gebiete‘, die vom 21. Juli bis 31. Oktober 1948 auf dem Breslauer Messegelände um die Jahrhunderthalle stattfand. Jakub Tyszkiewicz hat diesem Höhepunkt der zwischen 1945 und 1948 mit großem Einsatz geführten Propagandakampagne um die „Wiedergewonnenen Gebiete“ eine sorgfältige, quellengesättigte Darstellung gewidmet.¹ Nach einer einführenden Analyse der Funktion der „Ziemie Odzyskane“-Propaganda für die kommunistische Herrschaftskonsolidierung, einer Darstellung des Bildes der „Wiedergewonnenen Gebiete“ in der polnischen Presse der Jahre 1945–1948 sowie verschiedener, bereits seit 1945 vor allem in Posen (Poznań) diskutierter Pläne zur Durchführung ähnlicher Ausstellungen rekonstruiert der Vf. eingehend Idee, Planung und Durchführung der Breslauer Ausstellung, mit der aller Welt die endgültige Eingliederung der ehemaligen preußischen Ostprovinzen in das polnische Mutterland vor Augen geführt werden sollte. Die detailreiche Schilderung der Ausstellungsorganisation arbeitet präzise und solide die administrativen Formen und Mechanismen politischer Propaganda heraus, zeigt aber zugleich deren Grenzen auf, wenn sie ganz banale Gründe (Urlaubs- und Erntezeit) dafür anführt, daß statt der erwarteten 3 Millionen nur 1,5 Millionen Besucher kamen. Leider erörtert T. kaum, welchen Eindruck die Ausstellung auf diejenigen gemacht hat, die sie tatsächlich besucht haben. Auch wenn sich die konkrete Wirkung einer solchen Propagandaschau empirisch nicht leicht fassen läßt, wäre es interessant gewesen, diesem Aspekt etwa mit Hilfe von Zeitzeugenaussagen näher nachzugehen.

Eduard Mühle

¹ In einem interessanten Aufsatz geht der Vf. am Beispiel eines der Mitorganisatoren der Breslauer Ausstellung der Frage nach, in welcher Weise sich Fachleute, die bereits in der Vorkriegszeit Ausstellungen organisiert haben, mit ihrem spezifischen Knowhow in den Dienst des neuen Regimes stellten: JAKUB TYSZKIEWICZ: Kazimierz Oldziejewski – współorganizator polskich targów i wystaw [K. O. – Mitorganisator polnischer Messen und Ausstellungen], in: Wrocławskie Studia z Historii Najnowszej 4, hrsg. von WOJCIECH WRZESIŃSKI, Wrocław 1997, S. 209–230.

Kevin Hannan: *Borders of Language and Identity in Teschen Silesia. (Berkeley Insights in Linguistics and Semiotics, 28.)* Verlag Peter Lang. New York u. a. 1996. XX, 255 S., zahlr. Ktn. — Die Monographie von Kevin Hannan, Slawist aus Houston in Texas, über die